



FOTOS: LENA MARIA THÜRING

Lena Maria Thüring (\*1981) | Gardiens de la paix (GPX), 2011, Kunstvideo, Installation, HD-Video, 16:9, 18:47 min., Farbe, Ton

## «Es ist ein beruhigendes Gefühl, noch nicht alles gemacht zu haben, was man tun möchte.» Lena Maria Thüring

Künstlerin zu sein bietet mir die Möglichkeit, meinen breiten Interessen nachzugehen. Ich bin ein sehr neugieriger Mensch. Die Reflexion über gesellschaftliche Systeme und deren Konstruktion sowie die Verbindung von Erinnerung und Raum spielen in meiner Arbeit eine wichtige Rolle. Mittels unterschiedlicher Medien wie Video, Fotografie oder Installation nähere ich mich den persönlichen Geschichten einzelner Personen oder Gruppen und ihrer Umgebung an. Für meine Recherchen führe ich zahlreiche Interviews. Dabei interessieren mich die Lücken und Widersprüche einer Erzählung, verschiedene Perspektiven auf die Vergangenheit – die Widerspenstigkeit von Erinnerungen. Besonders die Gratwanderung zwischen Fiktion und Dokumentation, Inszenierung und Authentizität, Nähe und Distanz, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung interessiert mich sehr und nimmt einen wichtigen Platz in meiner künstlerischen Auseinandersetzung ein.

Im Bezug auf die Aussichten und die Zukunft ist es wohl am Wichtigsten, immer weiter zu arbeiten. Ich war letzten Herbst auf einer Frachtschiffreise von New York nach Bremerhaven, und nun werte ich das auf dem Schiff entstandene Material aus.

Gleichzeitig bin ich in der Konzeptphase für ein grösseres Videoprojekt, bei dem ich mit Sängern und Schauspielern arbeiten möchte.

Es ist ein beruhigendes Gefühl, noch nicht alles gemacht zu haben, was man tun möchte.



Der grosse Bruder, der Bruder, die Schwester, die kleine Schwester, 2009, Kunstvideo, Installation, HD-Video, 16:9, 23:43 min., Farbe, Ton